

# Botschaft zur Urnenabstimmung vom 12. März 2023

Budget 2023 mit Steuerfusserhöhung  
von 113% auf 117%

Podiumsveranstaltung

23. Februar 2023

19.30 Uhr, Gemeindesaal

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Vorlage zur Urnenabstimmung über die Genehmigung des Budgets 2023 mit einer Steuerfusserhöhung von 4 Prozentpunkten, von 113% auf 117%. Gegen den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2022 wurde das Referendum erhoben. Referendumskomitee ist die SVP Vordemwald. Sie hat 272 gültige Unterschriften gesammelt und fristgerecht eingereicht. Notwendig für das Zustandekommen waren 146 (10% der Stimmberechtigten).

### Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2022

**Der Gemeinderat** hat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern folgende schriftliche **Erläuterungen zum Budget 2023** abgegeben: Das Budget 2023 der Einwohnergemeinde basiert auf einem Steuerfuss von 117% und rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 363'000. Trotz intensiver Sparbemühungen im Sachaufwand und einer allgemeinen Nullrunde bei den Löhnen für das Personal können die Ertragsrückgänge bei den Steuern nicht kompensiert werden. Der budgetierte Aufwandüberschuss kann aufgrund der Aufgaben- und Finanzplanung als tragbar erachtet werden. Die finanzielle Situation der Gemeinde Vordemwald bleibt jedoch auch in den nächsten Jahren angespannt. Die voraussichtliche Selbstfinanzierung wird nicht ausreichen, um die im Investitionsplan vorgesehenen Projekte aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Deshalb wird sich die Gemeinde zwangsläufig weiter verschulden müssen. Um dem Schuldenwachstum entgegenzuwirken, muss eine genügende Selbstfinanzierung erreicht werden.

Der betriebliche Aufwand beträgt rund CHF 6.75 Mio. und nimmt im Vergleich zum Budget 2022 um rund CHF 260'000 zu. Die Mehrkosten sind im Transferaufwand zu finden. Der Transferaufwand bildet mit einem Anteil von CHF 3.65 Mio. an den Gesamtausgaben die grösste Ausgabenposition. Er beinhaltet unter anderem die Besoldungsanteile der Lehrpersonen, die Beiträge an den Kanton gemäss Pflegegesetz, die Sozialhilfe sowie die Schulgelder an die Oberstufe und Musikschule Rothrist.

Im Vergleich zum Vorjahresbudget werden die Schulgelder um rund CHF 76'000 höher budgetiert. Auch die Besoldungsanteile der Lehrpersonen werden für sämtliche Stufen aufgrund der wachsenden Schülerzahlen und der Lohnsummenentwicklung um CHF 52'800 höher budgetiert. Weiter muss der Betrag an die Restkosten der Pflegefinanzierung aufgrund der Prognose 2022 um CHF 80'000 erhöht werden. Mit CHF 76'500 Mehraufwand wird auch im Bereich Soziale Sicherheit gerechnet.

Der betriebliche Ertrag beträgt rund CHF 6.2 Mio. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Rechnungsjahr 2023 werden mit der Steuerfusserhöhung von plus 4% gegenüber dem Budget 2022 gerechnet. Hingegen werden keine grossen Nachträge erwartet, weshalb eine Abnahme von rund CHF 160'000 gegenüber dem Budget 2022 gerechnet wird. Bei den Steuern der juristischen Personen wird ab Rechnungsjahr

2023 das Sollprinzip zur Anwendung kommen. Hier werden CHF 100'000 mehr budgetiert. Aufgrund der erwarteten Bautätigkeit im Jahr 2023 wird mit einem Mehrertrag von CHF 110'000 an Baubewilligungsgebühren gerechnet. Der Finanzausgleichs-Beitrag an die Gemeinde fällt um CHF 38'000 höher aus als im Vorjahresbudget. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist einen Verlust von CHF 573'700 aus. Mit dem Gewinn aus dem Finanzierungsergebnis von CHF 210'700 beträgt das operative Ergebnis minus CHF 363'000.

Der Investitionsbedarf für das Budget 2023 beträgt netto rund CHF 1.1 Mio. Davon wird die Anschaffung eines Materialtransportfahrzeuges und eines Personentransportfahrzeuges für die Feuerwehr mit netto Total CHF 175'000 budgetiert. In die Verkehrsinfrastruktur werden CHF 588'000 investiert. Darin sind der Strassenausbau K233 Vordemwald-Strengelbach inkl. Beleuchtung, die Vorlaufkosten für die Sanierung K233 Lochströssli-Lärchenhof und die Sanierung des Föhrenwegs/Lärchenwegs enthalten. Im Bereich Gewässerverbauung sind für die Planung des Hochwasserschutz Geissbach 2. Etappe CHF 95'000 und für den Hochwasserschutz Krummbach CHF 280'000 eingestellt. Der Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 0.92 Mio. führt zu einer Zunahme der Nettoschuld. Diese beträgt per Ende 2023 voraussichtlich rund CHF 4.2 Mio. oder CHF2'120 pro Einwohner.

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2023 der Einwohnergemeinde mit einer Steuerfusserhöhung von 113 auf 117 % zu genehmigen.

**Die Finanzkommission** beantragte an der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 der Einwohnergemeinde Vordemwald mit einer Steuerfusserhöhung von 4% auf 117% sei zu genehmigen. Trotz intensiver Sparbemühungen und einer allgemeinen «Nullrunde» bei der Entlohnung des Personals könnten die Ertragsrückgänge bei den Steuern nicht kompensiert werden. Darum beantrage der Gemeinderat heute dem Souverän eine Steuerfusserhöhung um 4 Prozentpunkte. Der budgetierte Aufwandüberschuss könne aufgrund der Aufgaben- und Finanzplanung als tragbar erachtet werden. Die finanzielle Situation der Gemeinde Vordemwald bleibe jedoch auch in den nächsten Jahren angespannt. Das bevorstehende Wachstum der Gemeinde stelle eine grosse Herausforderung dar. Die voraussichtliche Selbstfinanzierung werde nicht ausreichen, um im Investitionsplan vorgesehene Projekte aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Darum werde sich die Gemeinde zwangsläufig weiter verschulden müssen. Um diesem Schuldenwachstum entgegenzuwirken, müsse eine genügende Selbstfinanzierung erreicht werden. Die von der Finanzkommission eingereichten Fragen zum Budget seien vom Gemeinderat und der Leiterin Finanzen anlässlich einer gemeinsamen Besprechung zur Zufriedenheit der Finanzkommission beantwortet worden. Der Finanzkommission sei dabei ebenfalls sehr verständlich dargelegt worden, warum eine Steuerfusserhöhung für die Gemeinde Vordemwald unumgänglich sei.

**Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte das Budget mit einer Steuerfusserhöhung von 113% auf 117% mit 60 Ja-Stimmen zu 52 Nein-Stimmen.**

Die SVP Vordemwald hat gegen den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung das Referendum erhoben und ihre Argumente gegen das Budget 2023 fristgerecht wie folgt eingereicht:

- **Diese Steuerfusserhöhung von 4% mindert die Attraktivität von Vordemwald** als Wohngemeinde erheblich. Bei einer Steuerfusserhöhung wären wir im oberen Bereich, im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden, angesiedelt. Der durchschnittliche kantonale Steuerfuss beträgt 102%.
- **Keine Steuern auf Vorrat.** Im neuen Finanzplan sind ca. CHF 12 Mio. für Schulbauten vorgesehen. Bis heute ist weder der Bedarf geklärt, noch liegen Projektpläne für einen Verpflichtungskredit auf.
- **Seit 2019 bewegt sich die Nettoschuld je Einwohner im kantonalen Durchschnitt.** Die jährlichen Rechnungsabschlüsse von 2019 - 2021 haben immer besser abgeschnitten als der Gemeinderat im Budget dies prognostiziert hatte. Jedes Jahr wurde einen Ertragsüberschuss ausgewiesen. Der Gemeinderat hat an der Gemeindeversammlung vom November 2021 verdeutlicht, dass man den Steuerfuss weiterhin bei 113% belassen kann.

Die SVP respektiert die intensiven Sparbemühungen und die allgemeine Nullrunde bei den Personallöhnen.

- Demnächst werden viele Wohnbauten realisiert. Die **steigende Einwohnerzahl generiert mehr Steuereinnahmen.** Selbst die neusten Unterlagen von der Gemeinde weisen auf Mehreinnahmen hin.
- **NEIN zu einer Steuerfusserhöhung von 4%.** Die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten belasten jeden Haushalt.

Der Gemeinderat argumentiert für die Genehmigung des Budgets mit einer Steuerfusserhöhung wie folgt:

- **Höhere gebundene Ausgaben**

Der Aufwand für Besoldungsanteile des Lehrpersonals, Schulgelder, die Pflegefinanzierung oder die Sozialhilfe sind gesetzlich und können nicht beeinflusst werden. Die Ausgaben sind gestiegen und werden tendenziell weiter steigen.

- **Tieferer Steuerertrag**

Der Steuerertrag der natürlichen Personen hat sich seit der Rechnung 2020 bei rund CHF 4.2 Mio. eingependelt. Die Vorjahre schlossen bedeutend besser ab. Steuereinnahmen von steuerkräftigen Einwohnerinnen und Einwohner bleiben infolge Wegzugs aus, ebenso Steuernachträge aus Vorjahren.

- **Sparen alleine führt nicht zum Ziel**

Der Gemeinderat hat im Vorfeld der Budgetvorlage auf der Ausgabenseite gekürzt und gestrichen. Massnahmen auf der Ausgabenseite alleine reichen aber nicht aus. Die Leistungsfähigkeit muss mindestens vorübergehend durch einen Mittelzufluss erhöht werden.

- **Nettoschuld zwingend begrenzen**

Der Gemeinderat weiss aufgrund der laufenden Analyse, dass Schulraum, voraussichtlich auf 2025/2026, realisiert werden muss. Wie hoch die bedarfsgerechten Investitionen ausfallen werden, ist derzeit unbekannt. Der Gemeinderat stellte im Finanzplan CHF 12 Mio. ein - eine Schätzung. Die Steuerfusserhöhung dient auch dazu, die voraussehbare Zunahme der Nettoschuld abzufedern.

- **Generationengerechtigkeit**

Ohne Steuererhöhung werden Investitionen und Schulden auf künftige Generationen überwältzt. Das ist nicht im Sinne der Generationengerechtigkeit und nach Auffassung des Gemeinderates auch kein probates Mittel, um Steuererhöhungen, auch wenn sie noch so unpopulär sind, zu umgehen.

- **Steuerrechnung**

Die Steuererhöhung von 113% auf 117% erscheint möglicherweise als überaus hoch. Der Gemeinderat hat nicht nur in Bezug auf die gesamthafte Finanzentwicklung Simulationen durchgeführt und das tragbare Mass evaluiert, sondern auch die Steuerbelastung für den einzelnen Steuerpflichtigen überprüft. Insgesamt - die Berechnungsbeispiele sind im Anhang - beurteilt der Gemeinderat die Erhöhung um vier Prozentpunkte als moderat.

## Fazit

Gemeinderat und Finanzkommission sind der Auffassung, dass aufgrund der strukturellen Herausforderungen eine Steuerfusserhöhung um 4 Prozentpunkte unumgänglich ist. Die Steuerfusserhöhung wird alles andere als gerne beantragt, es ist aber das Resultat einer sorgfältigen Analyse. Erhebliche Einsparungen wurden vorgenommen. Trotzdem bleibt für 2023 ein Defizit von CHF 363'000.

Die Gemeinde benötigt einen gesunden Finanzhaushalt. Ein solcher bildet die Basis für die Erfüllung der laufenden Aufgaben und Investitionen. Vordemwald wird wachsen und die Infrastruktur wird angepasst werden müssen. Gemeinderat und Finanzkommission können sich aber nicht darauf verlassen, dass die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger das strukturelle Defizit tragen respektive ausgleichen werden. Genehmigen wir das Budget und halten wir das Defizit im vorgeschlagenen, verkraftbaren Rahmen.

## Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Budget 2023 und der Steuerfuss von 117% sind festgelegt. Der budgetlose Zustand ist beendet. Aufträge können wieder erteilt und Arbeiten fortgeführt werden. Die Gemeinde behält ihre Handlungsfreiheit.

## Folgen bei Ablehnung der Vorlage

Bei Ablehnung der Vorlage wird die Gemeinde bis auf weiteres kein genehmigtes Budget haben. Der Gemeinderat kann zwar unerlässliche, das heisst, gebundene und betriebsnotwendige Ausgaben tätigen. Beitragsgesuche, kulturelle Veranstaltungen, externe Aufträge, die auch verschoben werden können, sind nicht unerlässlich und können nicht bewilligt werden. Der Gemeinderat wird im Übrigen ein neues Budget für das Jahr 2023 erstellen und der Gemeindeversammlung vorlegen müssen. Wird auch dieses, allenfalls sogar wieder an einer Urnenabstimmung, abgelehnt, wird der Regierungsrat den Steuerfuss festlegen.

## Empfehlung des Gemeinderates

**Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen aus den dargelegten Gründen, dem Budget 2023 mit einer Steuerfusserhöhung von 4% zuzustimmen.**

Vordemwald, 24. Januar 2023

Der Gemeinderat

Berechnungsbeispiel Gemeindesteuern:

Steuerbares Einkommen	Tarif A Ledige Personen		Differenz	Tarif B Verheiratete Personen		Differenz
	113 %	117 %		113 %	117 %	
	CHF 50'000	2'800		2'900	CHF 100	
CHF 75'000	5'300	5'500	CHF 200	3'400	3'500	CHF 100
CHF 100'000	8'000	8'300	CHF 300	5'600	5'800	CHF 200
CHF 120'000	10'200	10'600	CHF 400	7'500	7'800	CHF 300
CHF 150'000	13'600	14'100	CHF 500	10'600	11'000	CHF 400

Hier geht es direkt zum **Budget 2023**  
der Einwohnergemeinde



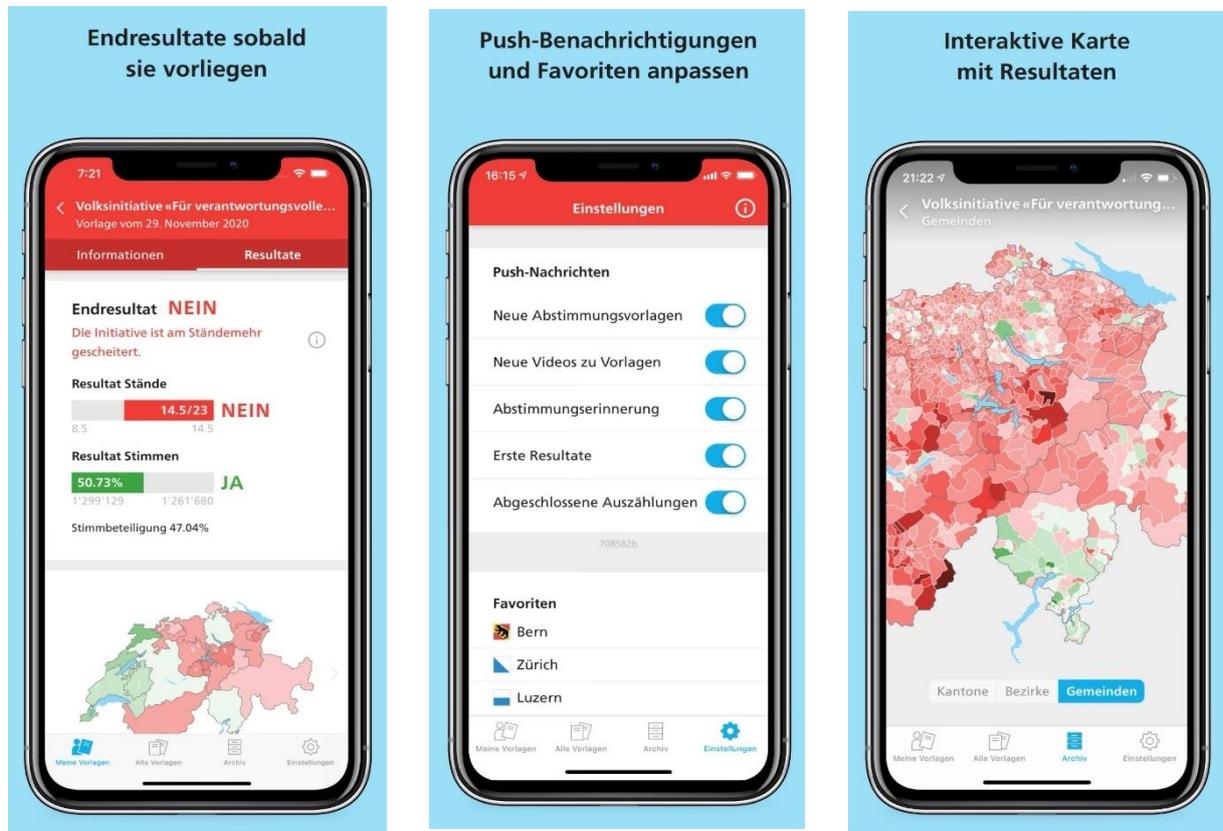
Hier geht es direkt zur **Präsentation**  
der Gemeindeversammlung



Hier geht es direkt zu den  
Informationen **Podiumsveranstaltung**



Möchten Sie Abstimmungserläuterungen und Resultate auf dem Smartphone lesen und am Abstimmungstag auf dem Laufenden bleiben?



Dann laden Sie das App «VoteInfo» herunter:

